KULTURPOLITISCHE GESELLSCHAFT E.V.

über uns

Profil

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (KuPoGe), gegründet 1976, ist eine parteipolitisch unabhängige, bundesweite Vereinigung von kulturpolitisch interessierten und engagierten Menschen und Organisationen. Sie ist die Plattform für kulturpolitische Diskurse in Deutschland und steht für den Grundsatz »Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik«.

Die KuPoGe setzt sich ein für eine öffentlich verantwortete, demokratische und auf allen politischen Ebenen aktiv gestaltende Kulturpolitik, die kulturelle Vielfalt und künstlerische Freiheit sichert und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

Die KuPoGe entwirft gemeinsam mit Akteur*innen aus Kunst, Kultur und Kulturpolitik Leitbilder und Zielsetzungen für eine zeitgemäße Kulturpolitik und wirkt an deren konzeptioneller Gestaltung und Umsetzung mit. Sie gibt auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene Impulse für die Profilierung und Qualifizierung der Kulturpolitik und ihren Reformprozess.

Mit rund 1.500 Mitgliedern u.a. aus der Kulturpolitik und -verwaltung, Kulturpraxis, Wissenschaft, Kunst, der kulturellen Aus- und Weiterbildung, der Soziokultur sowie den Regional- und Landesgruppen ist die KuPoGe ein wirkungsvolles Netzwerk und Ansprechpartnerin für demokratie- und kulturpolitische Meinungsbildung in Bund und Ländern.

Als Trägerin des **Instituts für Kulturpolitik** (**IfK**) steht die KuPoGe mit Studien, Publikationen und Tagungen für wissenschaftliche Politikberatung und anwendungsbezogene Kulturpolitikforschung in Deutschland, die zukünftig durch eine »Kulturpolitische Akademie« und einen »Wettbewerb für eine zukünftige Kulturpolitik« unterstützt wird.

Mit den beiden nationalen Beratungsstellen für EU-Förderprogramme – der **Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger«** sowie dem **Creative Europe Desk KULTUR** – und dem Internetportal »Europa fördert Kultur« bietet die KuPoGe Beratung und Service im Bereich EU-Förderungen.

Institut für Kulturpolitik

Das Institut für Kulturpolitik (IfK) der Kulturpolitischen Gesellschaft ist eine Forschungs-, Dokumentations- und Informationseinrichtung und betreibt wissenschaftliche Politikberatung und anwendungsbezogene Kulturpolitikforschung:

- Mit seinen empirischen Studien zu Themen der Kulturpolitik und Kulturwissenschaft, vor allem in den Bereichen kulturelle Teilhabe, Interkultur, Kulturförderung, Soziokultur und Kulturarbeit, trägt es zur Qualifizierung der Wissensbasis in der Kulturpolitik bei.
- Durch wissenschaftliche Politikberatung unterstützt es die öffentlichen Kulturpolitikakteur*innen bei der Entwicklung und Evaluation kulturpolitischer Planungs- und Entscheidungsprozesse: lokal, regional, bundesweit und europäisch.
- Die Konferenzen und Tagungen sowie der Kulturpolitische Bundeskongress sind wirkungsvolle Foren der kulturpolitischen Diskussion in Deutschland.
- Publikationen wie die Fachzeitschrift »Kulturpolitische Mitteilungen«, die Schriftenreihe »Edition Umbruch. Texte zur Kulturpolitik« sowie das »Jahrbuch für Kulturpolitik« liefern wichtige Beiträge für die kulturpolitische Information und Meinungsbildung.
- Das Kulturpolitische Informationssystem »KIS« bietet eine Online-Datenbank mit umfassender Bibliographie zur Kulturpolitik, Chronik und Tagungskalender sowie eine Datenbank zur Kulturpolitikforschung.
- Mit der kontinuierlichen Aktualisierung des deutschen Länderprofils trägt das IfK zum Compendium »Cultural Policies und Trends in Europe« bei, das einen Überblick zur Kulturpolitik in 42 Ländern Europas bietet.

In den Jahren 2020 bis 2024 werden neue Bausteine für eine Profilierung und Qualifizierung der Kulturpolitik entwickelt und erprobt:

- Mit einem »Wettbewerb für eine zukünftige Kulturpolitik« sollen richtungsweisende Konzepte der Kulturpolitik prämiert und Material für deren wissenschaftliche Aufbereitung gewonnen werden.
- Eine »Kulturpolitische Akademie« wird als Dachmarke für Fort- und Weiterbildungsangebote in der Kulturpolitik konzipiert und dient der Kulturpolitikqualifizierung und -beratung.

Regional- und Landesgruppen

In den Regional- und Landesgruppen haben KuPoGe-Mitglieder Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Mitgestaltung regionaler und bundesweiter Kulturpolitik.

Ihre ehrenamtlichen Sprecher*innen sind unmittelbare Ansprechpartner*innen für die KuPoGe-Mitglieder vor Ort und tragen zu Erfahrungsaustausch und Vernetzung zwischen Mitgliedern sowie weiteren kulturpolitischen Akteur*innen und Einrichtungen bei.

Ihre Aktivitäten (u.a. Tagungen, Diskussionen, Vernetzungstreffen) ergeben sich aus den Handlungsfeldern und Zielen der KuPoGe, mit Fokus auf die jeweils regional- und landesspezifischen kulturpolitischen Fragestellungen.

Mitgliedschaft

Die KuPoGe ist das Diskursnetzwerk für Kulturpolitik in Deutschland — für Einzelpersonen und Institutionen. Als Mitglied haben Sie Anteil an einer bundesweiten aktiven Fachcommunity, die sich regelmäßig austauscht, bestens vernetzt ist und aktuelle politische Diskurse mitgestaltet.

Vorteile Ihrer Mitgliedschaft:

Aktuelle Informationen erhalten:
Fachzeitschrift »Kulturpolitische Mitteilungen« und »Mitgliederrundbrief«.

Vernetzen und gemeinsam aktiv werden:
In den KuPoGe-Regional- und Landesgruppen, mit anderen Mitgliedern und in der »Jungen KuPoGe«.

Am kulturpolitischen Diskurs teilhaben:
i.d.R. vergünstigte Teilnahme an KuPoGe-Tagungen und Konferenzen wie dem Kulturpolitischen Bundeskongress.

Beitragsbescheinigung:
Die KuPoGe-Mitgliedschaft ist steuerlich absetzbar.

Mitgliedsbeitrag:
Berufstätige Einzelmitglieder: € 80,00 / Jahr
Korporative Mitglieder: € 140,00 / Jahr
Student*innen, Rentner*innen, erwerbslose Mitglieder (ermäßigt): € 35 / Jahr
www.kupoge.de/mitglieder

Beratung für EU-Programme

Zwei nationale Beratungsstellen für EU-Förderprogramme bieten umfassende Beratung für Antragsteller*innen.

Der **Creative Europe Desk KULTUR** ist die nationale Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU und informiert rund um das Kulturförderprogramm KREATIVES EUROPA KULTUR. Seit 2004 ist der Creative Europe Desk KULTUR in Verantwortung der Kulturpolitischen Gesellschaft.
http://kultur.creative-europe-desk.de

Die Online-Plattform »Europa fördert Kultur« informiert über mehr als 20 Fördermöglichkeiten aus weiteren EU-Programmen für den Kultur- und Kreativsektor.
www.europa-foerdert-kultur.info

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. hat seit Herbst 2008 die Trägerschaft für die **Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger«**. Sie bietet Informationen und Beratung zu Zielen und Fördermaßnahmen des Programms.
www.kontaktstelle-efbb.de

Vorstand

Präsident
Dr. Tobias J. Knoblich
Dezernent für Kultur und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt

Vizepräsident*innen
Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Prof. Dr. Birgit Mandel
Professorin für Kulturmanagement und Kulturvermittlung, Universität Hildesheim

Schatzmeister
Kurt Eichler
ehem. Geschäftsführender Direktor der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer*innen
Muchtar Al Ghusain
Beigeordneter für die Bereiche Jugend, Bildung und Kultur der Stadt Essen

Wibke Behrens M.A.
Designhistorikerin und Kulturwissenschaftlerin, Berlin

Holger Bergmann
Geschäftsführer Fonds Darstellende Künste, Berlin

Melanie Bernstein, MdB
Obfrau im Ausschuss für Kultur und Medien der Fraktion CDU/CSU des Deutschen Bundestages, Berlin

Ferenc Csák
Amtsleiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz

Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

Erhard Grundl, MdB
Obmann im Ausschuss für Kultur und Medien und kulturpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen des Deutschen Bundestages, Berlin

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dr. Annette Jagla
Kulturmanagerin und systemische Organisationsberaterin, Hamburg

Achim Könneke
Berufsmäßiger Stadtrat, Kultur-, Schul- und Sportreferent der Stadt Würzburg

Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin und Berufsmäßige Stadträtin der Stadt Nürnberg

Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld
Geschäftsführer Meyer Architekten GmbH und Projekt-Schmiede GmbH, Düsseldorf

Olaf Martin
Geschäftsführer des Landschaftsverbandes Südniedersachsen e. V., Göttingen

Agnes Rottland
Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V., Düsseldorf

Dr. Ingo Schöningh
Leiter des Goethe-Instituts Mannheim

Konstantin Udert
Geschäftsführer junge norddeutsche philharmonie e.V., Berlin

Geschäftsleitung
Dr. Norbert Sievers
Barbara Neundlinger

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Weberstraße 59a, 53113 Bonn
T: +49 (0)228 201 67 0
F: +49 (0)228 201 67 33
E: post@kupoge.de
twitter: #KUPOGE

Mitgliedschaft
mitglieder@kupoge.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Auswärtiges Amt

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Co-funded by the Europe for Citizens Programme of the European Union

Kreatives Europa

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. wird gefördert und finanziert durch Mittel des Bundes, des Landes NRW, der EU sowie durch Eigenmittel.

www.kupoge.de